

November 2017

Bundesverband Großhandel,
Außenhandel, Dienstleistung e.V.

Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Telefon 030 59 00 99-571
Telefax 030 59 00 99-519

www.bga.de

info@bga.de

Ansprechpartner:

Michael Alber

Geschäftsführer
Volkswirtschaft und Finanzen
michael.alber@bga.de

Julius Kempe

Volkswirtschaft und Finanzen
julius.kempe@bga.de

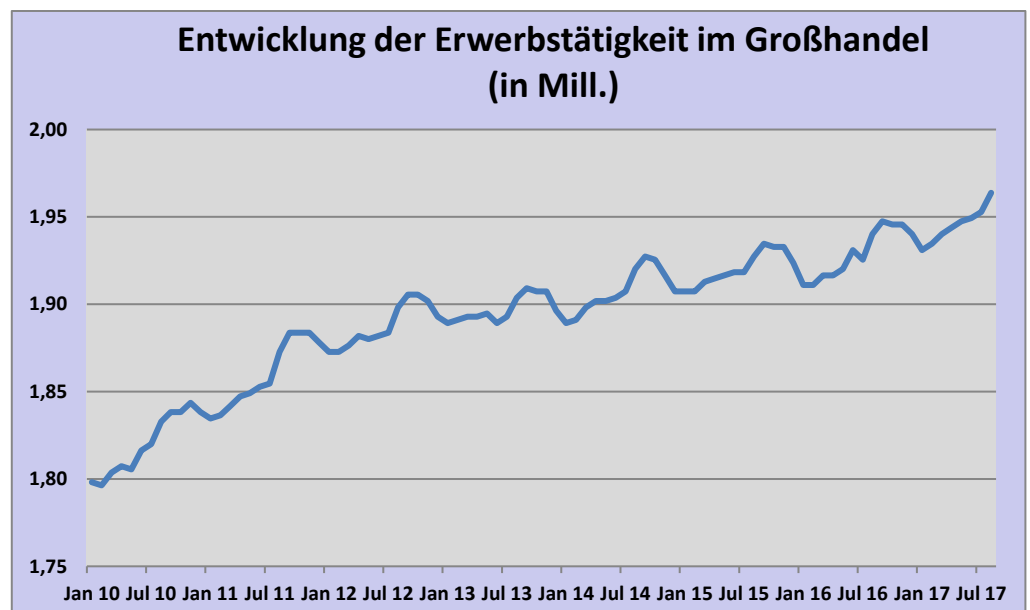
Konjunkturbarometer Großhandel

Die **Großhandelsumsätze** sind im August 2017 nominal um 5,8 Prozent und real um 3,8 Prozent zum Vorjahresmonat gestiegen. Damit setzt sich die positive Umsatzentwicklung im Großhandel im dritten Quartal 2017 fort. Der Beschäftigungsaufbau hält weiter an und erreicht im Oktober 2017 einen neuen Höchststand. Die Großhandelspreise zogen - wie vom BGA erwartet - im Oktober weiter an (+3,0 Prozent).

Im **Produktionsverbindungshandel** entwickelte sich der Umsatz im August 2017 kräftig. Nominal verzeichneten die Produktionsverbindungsgroßhändler 7,0 Prozent mehr Zuwachs und real 3,0 Prozent. Besonders die Umsätze im Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik legten real um 10,8 Prozent und der Großhandel mit Maschinen und Ausrüstungen real um 7,0 Prozent zu. Damit kann der Produktionsverbindungshandel nach einem eher schwachen zweiten Quartal (real -0,4 Prozent) weiter wachsen. Der **Konsumgütergroßhandel** konnte seine positive Umsatzentwicklung nach dem erfolgreichen zweiten Quartal 2017 im August ebenfalls weiter fortsetzen. Nominal legten die Umsätze um 4,2 Prozent zu. Real wuchsen sie um 3,0 Prozent. Besonders der Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern und der Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt gewannen real dazu.

Die **Entwicklung der Erwerbstätigkeit im Großhandel** zeichnet seit dem Jahr 2010 ein positives Bild. Trotz saisonaler Schwankungen wächst die Erwerbstätigenzahl im Großhandel stetig (Grafik des Monats). Der BGA geht für das Jahr 2018 davon aus, dass der Wirtschaftszweig die Marke von 2,0 Millionen Beschäftigten erreichen kann. Nicht erfasst sind in der Grafik mitarbeitende Inhaber, Gesellschafter, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Hinzugerechnet ergibt dies jetzt schon über 2 Millionen Beschäftigte. Grund für die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften sind vor allem die starke Binnenwirtschaft und die seit geraumer Zeit wieder wachsende Nachfrage im EU-Raum. Die Herausforderungen aus dem demographischen Wandel sowie dem Strukturwandel innerhalb des Wirtschaftszweiges haben die Unternehmen erkannt. Sie sehen die Sicherung des Fachkräftemangels als eine der drängendsten Aufgaben an.

Grafik des Monats



Quelle: Destatis

Umsatz Großhandel gesamt ¹	2015	2016			2017					
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Mai	Juni	Juli	Aug.
Umsatz nominal	-1,2	-0,9	-1,7	1,2	7,9	3,6	11,2	1,3	5,7	5,8
Umsatz real	0,0	-0,1	-0,8	0,3	4,0	0,7	8,6	-0,7	3,8	3,2

Produktionsverbindungshandel ¹	2015	2016			2017					
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Mai	Juni	Juli	Aug.
nominal	-4,3	-3,4	-3,8	0,7	11,4	3,9	13,4	0,5	6,2	7,0
Landwirtschaftl. Grundstoffe	-10,7	-6,5	-5,7	1,2	4,9	-0,1	7,0	-0,5	2,0	1,6
Maschinen und Ausrüstungen	3,0	-0,1	2,7	-7,8	9,4	4,2	16,1	1,4	6,9	7,8
Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik	3,0	-3,4	-5,2	3,1	10,0	9,8	16,9	7,9	9,2	12,1
Sonstiger Großhandel	-6,8	-4,0	-4,9	2,7	13,5	3,1	12,9	-1,9	5,8	6,5
Real	-1,3	-0,8	-1,2	-0,1	5,1	-0,4	9,0	-2,0	3,3	3,0
Landwirtschaftl. Grundstoffe	-6,8	-3,2	-3,4	0,2	-2,8	-8,9	-1,8	-7,6	-5,5	-4,9
Maschinen und Ausrüstungen	1,7	-0,9	1,8	-8,2	8,6	3,7	15,6	1,0	6,2	7,0
Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik	-0,2	-3,2	-4,0	4,0	9,9	8,5	14,9	7,0	8,1	10,8
Sonstiger Großhandel	-1,5	0,3	-0,9	0,9	3,6	-2,7	7,5	-4,8	2,3	0,7

Konsumgütergroßhandel ¹	2015	2016			2017					
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Mai	Juni	Juli	Aug.
nominal	2,5	1,8	0,6	1,5	3,9	2,7	8,5	1,7	4,7	4,2
Lebensmittel und Getränke	2,0	1,3	0,8	0,7	3,4	4,0	7,7	2,4	2,7	2,6
Ge- und Verbrauchsgüter	3,1	2,3	0,6	2,2	3,6	1,1	8,8	1,0	5,0	4,9
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1,5	1,2	-0,7	1,9	6,4	3,6	10,0	1,8	9,8	6,1
real	1,6	0,8	-0,3	0,6	2,5	1,5	7,5	0,3	3,8	3,0
Lebensmittel und Getränke	1,0	0,1	-0,1	-0,3	1,3	2,3	6,4	0,3	1,8	0,8
Ge- und Verbrauchsgüter	1,9	1,1	-0,5	1,2	3,1	0,9	8,4	0,7	4,8	4,7
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1,6	1,4	-0,2	1,1	3,9	0,8	7,1	-0,9	6,6	2,9

Beschäftigung	2015	2016			2017					
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Mai	Juni	Juli	Aug.
insgesamt (in Tsd.) ²	1.921	1.929	1.938	1.944	1.935	1.947	1.947	1.949	1.953	1.964
Veränderung in % ¹	0,6	0,5	0,6	0,8	1,1	1,3	1,4	0,9	1,4	1,2

ifo-Geschäftsklima-Index Großhandel ³	2015	2016			2017					
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
Großhandel, Gesamtindex	11,7	12,6	9,8	14,3	18,7	21,3	24,3	23,8	19,4	17,9
➔ Geschäftslage	17,0	18,8	16,3	18,7	27,1	33,4	34,8	33,4	30,2	27,8
➔ Geschäftserwartungen	6,5	6,6	3,6	10,1	10,6	9,8	14,2	14,6	9,1	8,5

Allgemeine Wirtschaftsdaten

Produktionsindex ¹	2015	2016			2017				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Juli	Aug.	Sep.
Produzierendes Gewerbe insg.	0,6	1,0	0,8	1,2	1,1	3,4	4,1	4,5	3,5
➔Industrieproduktion	0,5	1,3	1,0	1,4	1,1	3,1	4,7	5,3	4,3
➔Vorleistungsgüter	-0,1	1,0	0,9	1,5	1,4	3,8	5,9	5,7	4,7
➔Investitionsgüter	1,2	1,6	1,2	1,3	0,8	3,0	4,5	5,8	4,1
➔Konsumgüter	0,1	1,3	1,1	1,8	1,4	2,1	3,4	3,3	4,0
➔Bauhauptgewerbe	-0,7	1,0	1,3	1,0	3,8	10,1	7,5	7,0	7,9
➔Energie	5,2	-1,5	-1,3	0,5	-0,5	2,7	-3,5	-1,7	-5,0

Auftragseingang (Volumen) ¹	Mai	2016			2017				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Juli	Aug.	Sep.
Industrie	2,1	0,8	0,1	5,1	3,9	6,0	6,3	9,9	11,0
➔Inland	1,5	0,1	-2,0	4,3	4,3	4,4	9,1	9,4	10,9
➔Ausland	2,6	1,4	1,7	5,7	3,5	7,2	4,4	10,3	11,1
Vorleistungsgüterprod.	-0,9	-0,8	-0,9	2,5	7,7	8,1	10,0	17,2	11,6
➔Inland	-1,9	-2,1	-3,1	1,4	8,5	5,9	9,8	17,0	12,6
➔Ausland	0,3	0,6	1,6	3,6	7,0	10,5	10,2	17,4	10,7
Investitionsgüterprod.	3,8	1,8	0,5	7,4	1,8	4,8	4,5	5,7	11,2
➔Inland	4,4	2,3	-0,7	7,4	1,3	3,7	9,1	2,9	9,8
➔Ausland	3,6	1,6	1,3	7,4	2,1	5,4	2,0	7,5	11,9
Konsumgüterprod.	3,5	0,9	1,6	-0,5	2,8	5,8	5,6	8,6	6,8
➔Inland	2,5	-1,7	-3,8	-0,7	1,5	1,3	5,5	10,5	7,9
➔Ausland	4,3	2,9	5,7	-0,2	3,9	9,2	5,7	7,4	6,1

Ifo-Geschäftsklima-Index	2015	2016			2017					
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
Gesamtindex	108,1	108,3	108,1	110,6	111,1	114,2	116,1	116,0	115,3	116,7
Geschäftslage	113,2	114,4	114,2	115,9	118,4	122,9	125,7	124,7	123,7	124,8
Geschäftserwartungen	103,2	102,6	102,3	105,6	104,1	106,2	107,3	107,8	107,5	109,1

ZEW-Konjunkturerwartungen	2015	2016			2017					
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.
Erwartungen Deutschland	31,5	6,7	-1,9	11,3	13,3	19,6	10,0	17,0	17,6	18,7
Lage Deutschland	57,0	55,2	54,2	60,6	77,0	84,0	86,7	87,9	87,0	88,8
Erwartungen Eurozone	46,3	12,2	-1,6	15,4	22,0	33,0	29,3	31,7	26,7	30,9
Lage Eurozone	-22,8	-10,2	-11,1	-10,1	3,3	16,8	38,4	35,5	36,5	47,8

GfK-Konsumklima	2015	2016			2017					
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
Konsumklima ⁴	9,7	9,8	10,1	9,8	10,0	10,4	10,8	10,8	10,9	10,8
➔Konjunkturerwartung	18,4	9,2	8,3	14,9	16,5	35,5	44,6	30,4	33,4	43,5
➔Einkommenserwartung	51,6	52,4	53,5	48,3	49,9	58,7	60,9	61,4	52,7	48,7
➔Anschaff- & Konsumneig.	54,9	52,9	55,3	49,7	54,9	57,9	54,8	58,1	57,0	59,2

Arbeitsmarkt ²	2015	2016		2017						
	Ges.	Ges.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
Arbeitslose (in 1000)	2.795	2.691	2.547	2.734	2.513	2.473	2.518	2.545	2.449	2.389
Erwerbstätige ⁵ (in 1000)	42.964	43.511	43.963	43.684	44.107	44.218	44.194	44.290	44.510	.
Sozialversicherungspflichtige	30.861	31.486	32.012	31.803	32.120	32.182	32.146	32.403	.	.

Außenhandel	2015	2016		2017					
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Juli	Aug.	Sep.
Ausfuhr in Mrd.	1.194	1.207	299	307	319	319	104	103,0	110
Ausfuhr Entwicklung ¹	6,2	1,1	0,03	2,4	8,6	4,0	8,1	7,3	4,6
Einfuhr in Mrd.	949	955	235	247	259	257	84	83	86
Einfuhr Entwicklung ¹	4,3	0,6	-0,9	3,3	10,1	8,6	9,6	8,2	5,5

Preisniveau	2015	2016		2017						
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
Verbraucherpreise ¹	0,3	0,5	0,5	1,1	1,9	1,7	1,7	1,8	1,8	1,6
Großhandelspreise ¹	-1,2	-0,9	-1,0	1,4	4,6	3,4	2,2	3,2	3,4	3,0
Einfuhrpreise ¹	-2,6	-3,1	-2,7	1,1	6,5	4,2	1,9	2,1	3,0	.
Ausfuhrpreise ¹	0,8	-0,8	-0,9	0,4	2,2	2,2	1,5	1,5	1,7	.
Erzeugerpreise ¹	-1,9	-1,7	-1,7	0,2	2,9	2,9	2,3	2,6	3,1	2,7
Energierohstoffe ⁶	-33,3	-14,9	-12,1	16,3	59,6	14,6	2,5	7,4	14,8	5,6
Rohstoffe (ohne Energie) ⁶	-4,5	-1,0	1,5	17,1	30,0	8,0	2,7	4,8	6,0	2,9
Brent-Rohölpreise ⁷	52,4	43,5	45,8	49,2	53,7	49,7	48,5	51,7	56,1	57,5

Wechselkurs Euro	2015	2016		2017						
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Juli	Aug.	Sep.	Okt.
EUR / USD	1,11	1,11	1,12	1,08	1,06	1,10	1,15	1,18	1,19	1,18
EUR / YEN	134,3	120,3	114,3	117,9	121,0	122,3	129,5	129,7	131,9	132,8
EUR / Außenwert ⁸	-8,3	2,3	1,8	1,1	-1,5	-0,8	2,6	3,7	3,5	3,4

Aktienmärkte ¹⁰	in % 2015 ⁹	in % 2016 ⁹	2017 ¹⁰						
			1.Q.	2.Q.	Juni	Juli	August	Sep.	Okt.
DAX	8,9	9,5	7,8	-0,4	-2,4	-2,2	-0,8	6,0	2,8
Dow-Jones 30 Ind.	-2,2	13,5	4,0	3,3	1,5	2,3	-0,3	1,9	4,3
Nasdaq Com.	5,2	9,9	9,0	3,7	-1,2	2,75	-0,06	3,2	3,4
Nikkei 225	7,5	1,6	-2,0	5,5	1,7	-0,7	-1,32	0,8	7,8

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %; ² Monatsdurchschnitt; Daten als Hochrechnung zum Basisjahr 2010=100 ³ Salden aus den Anteilen positiver und negativer Einschätzung: Ein Wert von -12 bedeutet, dass 12 Prozent der Befragten die Lage als negativ beurteilten, saisonbereinigt; ⁴ GfK-Konsumklima Indikator. Konsumklima: seine wesentlichen Einflussfaktoren sind Einkommenserwartung und die Anschaffungsneigung; ⁵ Erwerbstätige nicht saisonbereinigt; ⁶ auf Euro Basis, Bezug „Euroland“: ein negativer Wert von -2,2 bedeutet, dass die Rohstoffpreise um 2,2 Prozent gesunken sind; ⁷ UK-Brent, Monatsdurchschnittswerte, Dollar pro Barrel; ⁸ Realer effektiver Wechselkurs des Euro gegenüber den Währungen der EWK-38-Gruppe / auf Basis der Verbraucherpreise und Veränderung zum Vorjahr in %; ⁹ Veränderung in Prozent gegenüber dem Schlusskurs am 31.12 des Vorjahres; ¹⁰ prozentuale Veränderung zum Monatsanfang und -ende, *Prognose.